

Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Politik | Gesellschaft | Geschichte

Herbst 2025



Konstruktive Rebell:innen

”

Wer sich nicht immer anpasst, wer sich zickig zeigt, kämpferisch, widerborstig und frech, beweist: Es geht auch anders. Wir müssen nicht alles hinnehmen, was uns vorgesetzt wird. Wir können einstehen für unsere Überzeugungen, für uns selbst, aber auch für andere. Wir können einen positiven Einfluss nehmen, auf unser Umfeld, die Gesellschaft, die Politik. Dafür müssen wir dem Gruppendruck trotzen, Opportunismus und Mitläufertum etwas entgegensetzen – und einfach öfter »Nein!« sagen. Es ist auch eine Befreiung von der weit verbreiteten Gleichgültigkeit und »Empathie-Müdigkeit«, die unsere Gesellschaft immer weiter abstumpfen lässt.

Nie sollten wir uns zurückziehen und die Verhältnisse einfach so akzeptieren, wie sie sind.



Kevin Kühnert



Ferda Ataman



Kristina Hänel



Heidi Reichinnek



Seda Başay-Yıldız



Marco Wanderwitz

Wunderwaffe Widerspruch



- ▶ Presseschwerpunkt
- ▶ Wie sture Böcke und Zicken die Welt für alle besser machen
- ▶ Warum es notwendig ist, sich beharrlich aufzulehnen
- ▶ Was wir von Sturköpfen lernen können
- ▶ Ein Manifest für Aufsässigkeit und Widerspruch



Veranstaltungen möglich

Es gibt eine gute Kraft der Renitenz! Und wir brauchen sie gerade jetzt, wo negative Nachrichten und Resignation alles zu dominieren scheinen. Dieses Buch hat einen erfrischenden Ansatz: Es plädiert dafür, aktiv zu werden, die Gleichgültigkeit abzulegen, »Nein!« zu sagen, anzuecken – im Job, auf der Straße und in der Politik. Die Autoren finden dafür viele prominente Beispiele von Menschen, die unbequem sind, aufbegehren und ihre Finger absichtlich in Wunden legen wie **Petra Kelly, Kevin Kühnert, Werner Schulz, Marco Wanderwitz, Kristina Hänel, Anne Wizorek, Marie von Kuck, Heidi Reichinnek** u. v. a.

»Quertreiber« haben bei uns keinen guten Ruf. Überall wird Anpassung verlangt. Die Autoren drehen den Spieß um. Sie zeigen anhand konkreter Fälle, warum es gefährlich ist, wenn niemand mehr den Mut hat, »Nein!« zu sagen, und wie konstruktiver Ungehorsam geht. Sie rufen dazu auf, die Renitenz nicht den Rechten zu überlassen. Widerstand ja, aber fröhlich, nicht verbittert, fair, nicht fies! Eine Mischung aus Ratgeber, politischem Sachbuch und Streitschrift – mit Inspirationen für alle, die unzufrieden sind mit den aktuellen Zuständen und die glauben, dass wir es besser können.

Matthias Meisner
geb. 1961, ist freier Journalist und Buchautor. Er schreibt unter anderem für die *taz*, die *Blätter für deutsche und internationale Politik*, den *Volksverpetzer* und das *Katapult-Magazin*. Seine Themen: Menschenrechte, Demokratie, Rechtsextremismus, Feminismus. Er lebt in Berlin und Tirana.

Paul Starzmann
geb. 1982, Dr. phil., ist freier Journalist in Berlin. Er hat an der Humboldt-Universität im Fach Afrikawissenschaften promoviert, war Volontär bei der SPD-Mitgliederzeitung *vorwärts* sowie Parlamentskorrespondent und Politikredakteur beim *Tagesspiegel*.



Matthias Meisner / Paul Starzmann
Mut zum Unmut
Eine Anleitung zur politischen Widerspenstigkeit

ca. 240 Seiten
Klappenbroschur
ca. 22,00 Euro
WG 1.973
ISBN 978-3-8012-0707-6
erscheint im September

auch als
eBook



9 783801 207076



© Daniel Torok



© Haim Zach



© Vox España



© Stadler Bwag



© Sandro Halank



© European People's Party



© Debbie Rowe

10 % niedriger war die Wirtschaftsleistung in 60 Ländern seit dem Jahr 1900 im Durchschnitt durch **populistische Regierungschefs** – von Adolf Hitler über Silvio Berlusconi und Viktor Orbán bis Recep Tayyip Erdoğan.

400.000 Zuwanderer braucht Deutschland pro Jahr, um genügend Arbeitskräfte für Kranken- und Altenpflege und die gesamte Wirtschaft zu haben – aber die **AfD fordert Re-Migration**.

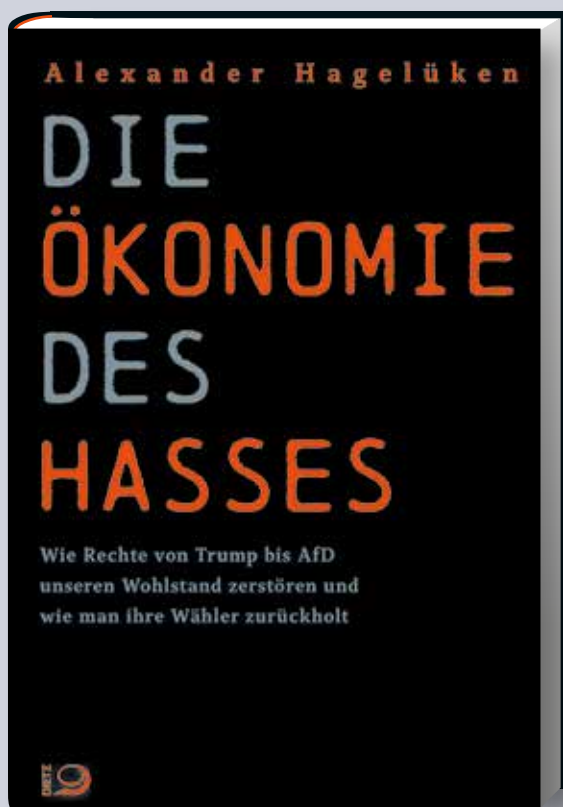
Zehntausende Todesfälle durch Corona hätten sich wahrscheinlich vermeiden lassen, wenn **Donald Trump** als Präsident 2020 schneller auf die Pandemie reagiert hätte.

2 Millionen Arbeitsplätze sind durch den **britischen EU-Austritt** verlorengegangen – ein deutscher EU-Austritt, wie ihn die AfD anvisiert, würde mindestens 2,5 Millionen Jobs kosten.

2- bis 3-mal so stark wie in der Corona-Pandemie könnte die amerikanische Wirtschaft durch **Donald Trumps Strafzölle** gegen andere Staaten einbrechen.

34 % – um so viel könnte die globale Wirtschaftsleistung durch **ungebremsten Klimawandel** bis zum Jahr 2100 sinken, allein in europäischen Städten drohen mehr als **2 Millionen zusätzliche Todesfälle**. Rechte von Trump über Herbert Kickl bis AfD sprechen sich gegen Maßnahmen zum Klimaschutz aus.

Das Ende des Wohlstands kommt von rechts



- ▶ Presseschwerpunkt
- ▶ Die ökonomischen Folgen des Rechtsrucks
- ▶ Autor ist Leitender SZ-Wirtschaftsredakteur
- ▶ Komplexe Zusammenhänge klar und verständlich erklärt
- ▶ Wie Trump und andere Regierungschefs ihre Länder in den wirtschaftlichen Ruin treiben



Veranstaltungen möglich

Rechtspopulist:innen von Donald Trump bis Alice Weidel locken die Wähler:innen mit Anti-Politik. Sie machen Stimmung gegen demokratische Institutionen, EU, Freihandel, Migrant:innen, Euro und Klimaschutz. Doch ihre »Ökonomie des Hasses« **zerstört den Wohlstand** und verschlechtert das Leben aller: Handel und Wirtschaft schrumpfen drastisch, ohne Institutionen kollabiert die Demokratie und ohne Klimaschutz der Planet.

Der SZ-Wirtschaftsredakteur Alexander Hagelüken zeigt, wie die Politik der Rechten wirtschaftliche Katastrophen verursacht und **schlägt neue Wege vor**, ihre Wähler:innen zurückzugewinnen. Der globale Aufstieg der Rechten wird bisher vor allem politisch und moralisch diskutiert. Doch: »It's the economy, stupid!« Hagelüken beschäftigt sich mit den ökonomischen Folgen des Rechtsrucks und schildert eindrücklich und verständlich, wie rechte Politik Wohlstand, Frieden und Freiheit gleichermaßen angreift. Gerade jetzt braucht es **neue wirtschaftliche Strategien**, um unsere Demokratie zu bewahren.

Alexander Hagelüken

geb. 1968, Ökonom, Leitender Redakteur Wirtschaftspolitik der *Süddeutschen Zeitung*, war Korrespondent in Berlin und Brüssel und Leiter des Finanzteils. Autor von u. a. »Schockzeiten: wie Deutschland den wirtschaftlichen Abstieg verhindert« (Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik 2024), »Wirtschaft für Kids« (Spiegel-Bestseller), »Das Ende des Geldes«, »Das gesplattene Land«. Lebt als stolzer Vater von vier Söhnen in München.



©Catherine Hess

Alexander Hagelüken

Die Ökonomie des Hasses

Wie Rechte von Trump bis AfD unseren Wohlstand zerstören und wie man ihre Wähler zurückholt

ca. 240 Seiten

Hardcover

ca. 26,00 Euro

WG 1.970

ISBN 978-3-8012-0701-4

erscheint im September



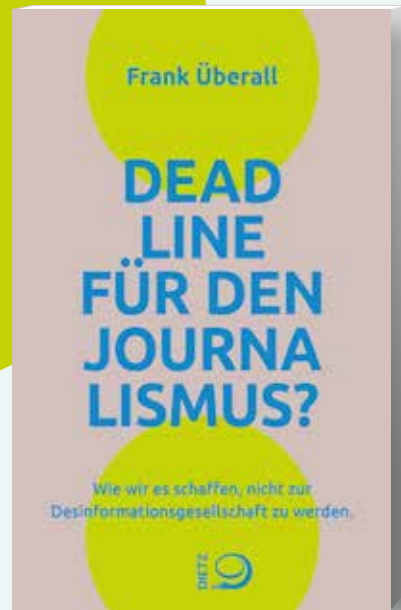
9 783801 207014

auch als
eBook

STANDPUNKTE

Die meinungsstarke Reihe bei Dietz

»Wir brauchen eine Debatte in Gesellschaft und Politik darüber, wie wir die wichtige Rolle des Journalismus in der Demokratie sichern.«
Frank Überall



224 Seiten | 22,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0683-3



144 Seiten | 18,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0694-9

»Das einzig Innovative an der heutigen Besessenheit der AfD von Geschlechterthemen sind die Etiketten, die Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch nicht zur Verfügung standen: Komposita rund um das Wort Gender – »Genderwahn«, »Gendergaga«, »Genderideologie«, »Gendersprache«.
Daniela Rüther



168 Seiten | 20,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0682-6

»Um die Demokratie zu stärken, ist eine Neuausrichtung der Steuerpolitik unerlässlich.«
Julia Jirmann

Wir sind die neue Mitte der Gesellschaft!



- ▶ Autorin ist bekannte Integrationsexpertin
- ▶ Häufiger Talkshow-Gast (u. a. Markus Lanz, hart aber fair)
- ▶ Persönliche Perspektive auf das Thema Zugehörigkeit und Ausgrenzung



Veranstaltungen möglich

Der Wunsch nach Zugehörigkeit in einer Demokratie prägt viele Menschen. Aber für wen ist wirklich Platz in unserer Gesellschaft? Steht sie allen offen oder nur Menschen, die sich anpassen und bereit sind, ihre kulturellen Werte über Bord zu werfen und einer diffusen Vorstellung vom »Deutsch-Sein« zu entsprechen? Viele werden in ihrem mühevollen Kampf um Akzeptanz und Gleichberechtigung regelmäßig abgewiesen. Über die Eintrittskarte zur Demokratie entscheiden »die anderen«.

Souad Lamroubal schreibt in diesem sehr persönlichen, ehrlichen Buch über Fragen wie »Was bedeutet mir Demokratie?«, »Was bin ich bereit dafür zu tun?« und »Wie hat dieser Wunsch mich geprägt?«. Sie denkt laut über ihre – teils schmerzhaften – Erfahrungen als Deutsche mit Migrationsgeschichte nach und ergründet, wer wann und warum in der Gesellschaft akzeptiert wird und wer nicht. Sie betrachtet die aktuellen Machtverhältnisse, Rolle und Selbstverständnis der »Mitte« und fragt danach, wie Rassismus und Privilegien unsere Demokratie beeinflussen. Das Buch eröffnet einen Perspektivwechsel und fordert echte Gleichberechtigung in unserer Demokratie.



Souad Lamroubal
geb. 1982 in Dormagen, ist seit 2006 Kommunalbeamtin. Aktuell ist sie Beauftragte für Gleichstellung, Integration und Inklusion in einer Kommunalverwaltung in NRW und Dozentin am Studieninstitut für öffentliche Verwaltung für die Fächer Interkulturelle Kompetenz, Soziale Kompetenzen und Kommunikation. Bei Dietz bisher erschienen: »Yallah Deutschland, wir müssen reden!« (2022). Sie wirkte ebenfalls als Autorin an der renommierten »Mitte-Studie« mit. Sie lebt in Bonn.



© Uwe Schmitz

Souad Lamroubal
Die Demokratie der anderen
Was der Kampf um Zugehörigkeit mit uns macht
Reihe Standpunkte

ca. 144 Seiten
Broschur
ca. 18,00 Euro
WG 2.970
ISBN 978-3-8012-0708-3
erscheint im Oktober

auch als
eBook



Gegen den Hass



Anhalten

UNTERE WERNERSTRASSE, SOLINGEN IM JUNI 2023

Mir ist das bisher einfach nicht aufgefallen. Ich wundere mich, dass ich so oft ohne einen Gedanken an diesem merkwürdigen Grundstück vorbeigelaufen bin.

Die ganze Straße ist bebaut mit Häusern. Nur hier ist eine Lücke. Steil geht es dort bergab. Man kann nicht sehr weit gucken, denn der Blick fällt in die Äste von fünf Kastanien.

Diesmal laufe ich nicht vorbei. Diesmal bleibe ich an der Unteren Wernerstraße 81 stehen. Eine Adresse ohne Haus. Aber ich weiß inzwischen, dass hier früher eine große Familie gelebt hat: Mevlüdes Familie.

Ich schaue in das Grün der Kastanien, ich schaue auf die Gedenktafeln, die vor kurzem vor dem Grundstück aufgestellt wurden. Ich sehe dort die Gesichter von Gürsün Ince, Hatice Genç, Gülüstan Öztürk und den beiden Schwestern Hülya und Saime Genç. Gülüstan war 12 Jahre alt, Hülya 9, als sie ermordet wurden. Und ich bin 10 und lebe.



Leseprobe

Mit Kindern über Rassismus reden



- ▶ Ein Aufruf zu Versöhnung, Zusammenhalt und Frieden
- ▶ Mevlüde Genç erhielt 1996 das Bundesverdienstkreuz
- ▶ Jährlicher Gedenktag an den Brandanschlag in Solingen am 29. Mai

Wie spricht man mit seinen Kindern über Rassismus? Dieses einzigartige Buch hilft Ihnen dabei. Im Jahr 1993 erschütterte ein rechtsextremer Brandanschlag in Solingen das Land. Eine grausame Tat, bei der Mevlüde Genç zwei Töchter, zwei Enkelinnen und eine Nichte verlor. Doch trotz des unermesslichen Leids, das ihr widerfuhr, rief sie immer wieder zu Frieden und Versöhnung auf. Mevlüde Genç starb am 30.10.2022, kurz vor ihrem 80. Geburtstag. Wer war diese außergewöhnliche Frau und was hat sie uns bis heute zu sagen?

Die 10-jährige Luca aus Solingen möchte verstehen, was damals geschah, und nimmt uns mit auf ihre Suche. Einfühlsam wird das Leben von Mevlüde Genç erzählt, die 1975 aus der Türkei zu ihrem als Gastarbeiter tätigen Mann nach Solingen zieht und dort für ihre Familie eine neue Heimat findet. Ihr glückliches Leben endet jäh in der Nacht des 29. Mai 1993. Doch inmitten des Schmerzes bewahrt sie ihre Menschlichkeit. Ihre Botschaft gilt bis heute: »Begegnet Hass nicht mit Hass. Lasst uns Freunde sein!« Und wir begreifen: Geschichte ist nicht vergangen, sondern wirkt weiter. Heute machst du den Unterschied!

Gabriele Bergfeld
geb. 1957, Grundschul-
lehrerin, Fachleiterin Deutsch
in Solingen i. R., Erfahrungen in
der Erwachsenenbildung und
Fortbildung.

Christina Schulz zur Wiesch
geb. 1970, Grundschullehrerin,
in der Fortbildung tätig.

Corinna Maßmann
geb. 1975, Pfarrerin und
Schulreferentin in Solingen,
in der Schule und in der Fort-
bildung von (Religions-)Lehr-
kräften tätig.

Emma Schneider
geb. 2004, Gestaltungs-
technische Assistentin.



Gabriele Bergfeld / Christina Schulz
zur Wiesch / Corinna Maßmann
Mevlüde bleibt!
Die wahre Geschichte einer
Frau, die Rassismus mit Liebe
und Versöhnung begegnet
Illustrationen von Emma Schneider

ca. 76 Seiten
Hardcover
ca. 18,00 Euro
WG 1.973
ISBN 978-3-8012-0705-2
erscheint im Juni



9 783801 207052



Chronist der Bonner Republik



- ▶ Jupp Darchinger war DER Fotograf der Bonner Republik
- ▶ Zum 100. Geburtstag des bedeutenden Fotojournalisten
- ▶ Ikonische Porträts prominenter Köpfe von Willy Brandt und Helmut Schmidt bis Leonid Breschnew
- ▶ Fotografien, die die Erinnerung an die Bundesrepublik bis heute prägen: deutscher Alltag vom Wirtschaftswunder bis zur Wiedervereinigung

Der Fotojournalist Josef Heinrich (Jupp) Darchinger (1925–2013) begleitete wie kein zweiter die Akteur:innen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Bonner Republik. Als kritischer Chronist prägte er das visuelle Gedächtnis dieser Epoche – vom Wirtschaftswunder der Adenauer-Ära bis zum wiedervereinigten Deutschland. Seine Aufnahmen von Persönlichkeiten wie Willy Brandt und Helmut Schmidt sind Ikonen der Zeitgeschichte.

Am 6. August 2025 wäre Josef Heinrich Darchinger 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass würdigen die Friedrich-Ebert-Stiftung und das LVR-LandesMuseum Bonn den außergewöhnlichen Fotografen mit einer Ausstellung. Neben prominenten Motiven sind bislang weitgehend unbekannte Arbeiten zu sehen, die neue Perspektiven auf Darchingers einzigartigen Bildkosmos sowie die Arbeitsprozesse des Familienbetriebs Darchinger und fotojournalistische Hintergründe eröffnen. Die ausstellungsbegleitende Publikation vertieft diese Aspekte und beleuchtet unter anderem das Bildarchiv des Fotografen im Archiv der sozialen Demokratie.

Klara Niemann
geb. 1996, Studium der Kunstwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte (M.A.) in Braunschweig und Köln, absolvierte das Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW im LVR-LandesMuseum Bonn. Für die Friedrich-Ebert-Stiftung kuratiert sie die Darchinger-Ausstellung.

Laura Valentini
geb. 1991 in Saarbrücken, Studium der Geschichte und Kunstgeschichte (M.A.), Wiss. Volontariat bei der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz. Seit 2023 im Archiv der sozialen Demokratie, derzeit im Bereich Erschließung, Beratung und Nutzung tätig.

Katja Wollenberg
geb. 1983, Diplom-Archivarin. Seit 2005 im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung als Sachbearbeiterin tätig, zunächst im Bereich der Gewerkschaftsbestände, seit 2011 für das Sammlungsgut (darunter der Bestand Darchinger).

Klara Niemann / Laura Valentini / Katja Wollenberg
Jupp Darchinger
Das Auge der Republik
Herausgegeben von Anja Kruke für die Friedrich-Ebert-Stiftung

ca. 96 Seiten
Broschur
Format: 21 x 28 cm
Mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Abbildungen
ca. 22,00 Euro
WG 1.953
ISBN 978-3-8012-0710-6
erscheint im August



Rechtspopulismus von Lissabon bis Bukarest



- ▶ 3., aktualisierte und ergänzte Auflage
- ▶ Welche rechtspopulistischen Parteien gibt es in Europa
- ▶ Wie groß ist ihr Einfluss und wie kann er begrenzt werden?

In Europa feiern rechtspopulistische Parteien große Erfolge bei Wahlen. In immer mehr Ländern regieren sie. Wer sind sie? Wer führt sie? Was für Ziele haben sie? Das Buch gibt einen Überblick – von Finnland bis Italien, von Portugal bis Rumänien. Kurze und präzise Länderporträts werden durch Texte ergänzt, die allgemein nach den Ursachen des Rechtspopulismus fragen, nach den Motiven seiner Wählerschaft, nach seinem Europabild und seiner Verbreitung über Europa hinaus.

25 Autor:innen analysieren, welche Faktoren die Dynamik des Rechtspopulismus begünstigen und welche Möglichkeiten den demokratischen Kräften zur Verfügung stehen, um sie zu begrenzen. Mit Beiträgen über Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien und Ungarn.

Ernst Hillebrand
geb. 1959, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften, seit 1990 in verschiedenen Funktionen für die Friedrich-Ebert-Stiftung tätig, u. a. als Referatsleiter der Internationalen Politikanalyse, des Referats für Mittel- und Osteuropa sowie als Leiter verschiedener FES-Auslandsbüros, u. a. in Paris und London. Derzeit Leiter des FES-Büros Budapest.



Ernst Hillebrand (Hg.)
Rechtspopulismus in Europa
Der Einfluss rechter Parteien von Lissabon bis Bukarest
3. aktualisierte und erweiterte Auflage

ca. 220 Seiten
Broschur
ca. 20,00 Euro
WG 2.970
ISBN 978-3-8012-0703-8
erscheint im Juli

auch als
eBook



9 783801 207038

Die neue »Mitte-Studie« der Friedrich-Ebert-Stiftung



- ▶ Die Ergebnisse der wichtigsten deutschen Rechtsextremismusstudie
- ▶ Vorstellung am 6.11.2025 in Berlin
- ▶ Berichte in allen überregionalen Zeitungen, TV und Radio
- ▶ Große Social-Media-Kampagne

Krisen, Kriege und Konflikte, Verunsicherung und Vertrauensverlust, Populismus und Polarisierung: Liberale Demokratien wie Deutschland stehen weltweit unter Druck, neue und globale Herausforderungen an eine moderne Gesellschaft zu bewältigen und gleichzeitig ihren freiheitlich-pluralistischen Kern zu bewahren und zu verteidigen. Die Einfallstore für antidemokratische Kräfte und rechtsextreme Ideologien sind weit geöffnet. Sie finden auch und gerade Wiederhall in der Mitte der Gesellschaft. Befindet sich die Demokratie an einem Kippunkt?

Im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung wird seit 2006 alle zwei Jahre die Verbreitung rechtsextremer, menschenfeindlicher und demokratiegefährdender Einstellungen in Deutschland empirisch erfasst. Auf Basis einer bundesweiten Repräsentativerhebung entsteht so ein Gradmesser für illiberale Demokratievorstellungen und antidemokratische Orientierungen in Verbindung mit der Analyse möglicher Ursachen. Die neue FES-»Mitte-Studie« 2024/25 will zur Debatte über den Zustand der Demokratie anregen und ein Verständnis dafür schaffen, wie demokratiegefährdende Einstellungen funktionieren und sich verbreiten. Die Analysen geben auch Hinweise darauf, wo man ansetzen kann, um die liberale Demokratie zu bewahren.

Mit Beiträgen von Sabine Achour, Uschi Birsl, Marco Eden, Eva Groß, Beate Küpper, Tina Leber, Nico Mokros, Claudia Neu, Amelie Nickel, Anna Christina Nowak, Fritz Reusswig, Elif Sandal-Önal, Mara Simon, Andreas Zick und Interviews mit Ruth Wodak, Meron Mendel & Saba-Nur Cheema und Souad Lamroubal.

Andreas Zick
geb. 1962, Dr. rer. nat., phil. habil., Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) und Professor für Sozialisation und Konfliktforschung an der Universität Bielefeld, baut derzeit die Konfliktakademie ConflictA auf und koordiniert zusammen mit anderen Expert:innen ein Wissensnetzwerk Rechtsextremismusforschung.

Beate Küpper
geb. 1968, Dr. phil., Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein, ist Mitglied im Stiftungsrat der Amadeu Antonio Stiftung und der Redaktion der Zeitschrift *Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit* und entwickelt Konzepte zum demokratischen Umgang mit antidemokratischen Haltungen und Bedrohungen.

Nico Mokros
geb. 1992, M. A., hat Erziehungswissenschaft und Psychologie studiert, koordiniert als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IKG die Mitte-Studie und lehrt an der Universität Bielefeld zu politischer Sozialisation, Vorurteils- und Rechtsextremismusforschung.

Marco Eden
geb. 1995, B. A. Politikwissenschaft und Psychologie sowie B. A. Wirtschaftswissenschaften, jetzt in den letzten Zügen des M. A. Soziologie, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Koordination der Mitte-Studie 2024/25 und für Datenanalysen am IKG.

Andreas Zick / Beate Küpper / Nico Mokros / Marco Eden (Hg.)
Die Mitte-Studie
Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2024/25
Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Franziska Schröter
ca. 250 Seiten
Broschur
ca. 18,00 Euro
WG 1.973
ISBN 978-3-8012-0706-9
erscheint im November



Wohlstand sichern: Ein Kompass für die Zukunft



- ▶ Konkrete politische Handlungsvorschläge für eine prosperierende Wirtschaft
- ▶ Mit Beiträgen von u. a. Frank Decker, Hagen Krämer, Jörg Kukies, Barbara Praetorius, Anke Rehlinger und Svenja Schulze
- ▶ Eine positive Vision für Deutschlands Ökonomie

Das Bruttoinlandsprodukt gerät als Wohlstandsindikator in Zeiten multipler Krisen an seine Grenzen. Wie lässt sich unser Wohlstand angesichts solcher Krisen langfristig sichern? Klar ist, dieses Problem kann nicht allein gedacht werden. Die wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, geopolitischen und demokratischen Aspekte müssen zusammengedacht werden, um ein stabiles Fundament für Deutschlands Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen.

Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik stellen sich der Frage, wo die Zielkonflikte bei der Sicherung unseres Wohlstands in Zukunft liegen und welche politischen Prioritätensetzungen notwendig sind, um die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sichern. Das Buch führt einen Kompass ein, der mit perspektivischer Vielfalt fünf Dimensionen beleuchtet: die wirtschaftliche Entwicklung, soziale Teilhabe, ökologische Verantwortung, die internationale Rolle Deutschlands und die demokratische Qualität.

Wirtschaftsforum der SPD e. V. ist ein unabhängiger unternehmerischer Berufsverband, der den Dialog der Mitglieder mit Politik, Verwaltungen und Institutionen organisiert. Ihm gehören Privatpersonen, Unternehmen und Verbände aus allen Branchen an.

Wirtschaftsforum der SPD e. V. (Hg.)
Visionomics
 Fünf Säulen für Wohlstand
 in einer unsicheren Welt

384 Seiten
 Broschur
 29,90 Euro
 WG 2.970
 ISBN 978-3-8012-0704-5
 bereits erschienen



9 783801 207045

Ohne Demokratie keine Freiheit



- ▶ Renommiertere Autor:innen
- ▶ Perspektiven der liberalen Demokratie

In einer Welt, die sich massiv wandelt und von radikalen politischen Umbrüchen gezeichnet ist, wird die Frage »Wie sieht die Zukunft der Demokratie aus?« dringlicher denn je. Dieser Band versammelt prominente Stimmen aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft, die ihre Ideen und Gedanken zum Zustand und zu den Perspektiven des liberalen demokratischen Systems einbringen.

Warum beginnt Freiheit mit der Demokratie? Wo endet sie? Warum ist das Gleichheitsversprechen für die Demokratie besonders wichtig? Wieso lebt unsere Demokratie von Vertrauen und wie können wir es stärken? Diese und weitere Fragen behandeln unter anderem Lisa Herzog, Jan-Werner Müller, Ben Ansell, Natascha Strobl, Wolfgang Thierse, Bettina Reuschenbach, Friedrich Zillesen, Claudine Nierth, Katja Muñoz, Lukas Rietzschel, Gesine Schwan, Laura Iglesias, Thomas Lux, Linus Westheuser, Korbinian Frenzel und Brigitte Geißel.

Thomas Hartmann-Cwiertnia

geb. 1982, ist Referent in der Akademie für Soziale Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung. Er ist unter anderem Herausgeber der Bücher »Der moderne Staat«, »Europa 2050«, »Zukunft der Demokratie« und der Gesprächsreihe »rausgesehen«.

Jochen Dahm

geb. 1981, leitet die Akademie für Soziale Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung, mit der die Stiftung einen Ort zur Reflexion grundsätzlicher Fragen aus Sicht der Sozialen Demokratie geschaffen hat. Er ist unter anderem Herausgeber der Bücher »Der moderne Staat« und »Europa 2050«.

Frank Decker

geb. 1964 in Montabaur, Dr. rer. pol., Dipl.-Pol., Professor für Politische Wissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und wissenschaftlicher Leiter der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP).

Thomas Hartmann-Cwiertnia / Jochen Dahm / Frank Decker (Hg.)
Freiheit. Gleichheit. Vertrauen.
Was unsere Demokratie jetzt braucht

ca. 200 Seiten
Broschur
ca. 20,00 Euro
WG 2.970
ISBN 978-3-8012-0698-7
erscheint im November



9 783801 206987



Friedrich-Ebert-Stiftung e. V. (Hg.)
Partizipation und Repräsentation
 Eine demokratische Liebesgeschichte?
 Archiv für Sozialgeschichte, Band 65

ca. 600 Seiten
 Hardcover
 ca. 68,00 Euro
 WG 1.559
 ISBN 978-3-8012-4301-2
 erscheint im Oktober



Moderne Demokratien streben die Herrschaft »des Volkes« durch politische und soziale Teilhabe an. Gleichzeitig wird die alltägliche Machtausübung an Parteien und einzelne Personen delegiert, die den Volkswillen repräsentativ vertreten sollen. Ihren Einfluss machen die Vielen vor allem bei der Wahl ihrer Vertretungen und bei Abstimmungen oder Referenden über einzelne Sachfragen geltend. Dazu artikulieren Interessengruppen, Protestbewegungen, Expert:innen und Einzelne ihre Anliegen durch nichtrepräsentative Praktiken der Partizipation.

Vor dem Hintergrund der Kontroversen über Zustand und Zukunftsfähigkeit der Demokratie analysieren die Beiträge des 65. Bands des Archivs für Sozialgeschichte das Spannungsverhältnis zwischen Partizipation und Repräsentation im 19. und 20. Jahrhundert. Inwiefern unterschied sich demokratische Beteiligung von Formen der Delegation und Einbeziehung in autoritären Gesellschaften und Monarchien? Wie wandelten sich Selbstverständnis, Regierungspraxis und Legitimation der gewählten Gremien? Welche sozialen Schichten partizipierten in besonderem Maße, wer wurde ausgeschlossen?



Mareen Heying/Alexandra Jaeger/Nina Kleinöder/Sebastian Knoll-Jung/Sebastian Voigt (Hg.)
Verschwiegener Alltag
 Gewalt am Arbeitsplatz seit dem 19. Jahrhundert
 Reihe Politik- u. Gesellschaftsgeschichte, Band 115

ca. 240 Seiten
 Broschur
 ca. 38,00 Euro
 WG 1.559
 ISBN 978-3-8012-4298-5
 erscheint im Juni



Mareen Heying

geb. 1982, Dr. phil., Historikerin am Institut für soziale Bewegungen in Bochum.

Alexandra Jaeger

geb. 1977, Dr. phil., wiss. Referentin für Gewerkschaftsgeschichte im Referat Public History der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Nina Kleinöder

geb. 1983, Dr. phil., Juniorprofessorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Sebastian Knoll-Jung

geb. 1979, Dr. phil., wiss. Mitarbeiter an der Juniorprofessur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Sebastian Voigt

geb. 1978, Dr. phil., wiss. Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin.

Gewalt am Arbeitsplatz war und ist allgegenwärtig. Sie wurde hinter Fabrikturen, Bürotüren oder in Haushalten oft nicht sichtbar, verharmlost oder tabuisiert. Die Gewaltformen, ihre Wahrnehmung und ihre Rahmenbedingungen haben sich seit dem 19. Jahrhundert verändert. Der Band gibt einen Einblick in Wandel und Kontinuitäten, Akteursgruppen und die gesellschaftlichen Verhältnisse, die die Gewalt ermöglichten.

Gewalt zeigt sich in der Arbeitswelt in unterschiedlichen Formen: Gewalt von oder gegen Vorgesetzte, Gewalt unter Kolleg:innen, aber auch Gewalt durch Kund:innen. Eine besonders verbreitete Form ist die sexualisierte Gewalt, die von unangemessenen Kommentaren bis zu körperlichen Übergriffen reicht. Die Autor:innen analysieren Macht- und Geschlechterverhältnisse sowie Reaktionen von Betroffenen.



Nikolaos Gavalakis (Hg.)
Ideen Meinungen Kontroversen
 Die wichtigsten Debatten 2024

314 Seiten
 Broschur
 28,00 Euro
 WG 2.970
 ISBN 978-3-8012-0697-0
 bereits erschienen



Nikolaos Gavalakis
 geb. 1985, leitet die Redaktion
 des IPG-Journals. Er ist Politikwis-
 senschaftler und war zuvor Leiter
 des Regionalbüros der Friedrich-
 Ebert-Stiftung in Kiew sowie des
 Myanmar-Büros der FES.

Welche wirtschaftlichen Folgen hat die wachsende Rivalität zwischen den USA und China für Europa? Wie entwickelt sich der Krieg in der Ukraine weiter, und welche Rolle spielen diplomatische Bemühungen bei einer möglichen Konfliktlösung? Gelingt es der EU mit dem Migrations- und Asylpakt, den Herausforderungen effektiv entgegenzutreten? Wie kann der Siegeszug rechtspopulistischer Parteien gestoppt werden? Können die BRICS-Staaten durch die Erweiterung ihrer Allianz ihren globalen Einfluss ausbauen? Gibt es realistische Perspektiven für eine diplomatische Lösung im Nahostkonflikt? Und welche Akteure spielen dabei eine Schlüsselrolle? Wie sieht die Zukunft Syriens nach dem Sturz von Assad aus? Welche Konsequenzen wird die Wahl von Donald Trump auf die internationale Politik haben?

Das Online-Magazin IPG-Journal (Internationale Politik und Gesellschaft) ist eine engagierte und streitbare Debattenplattform. Autor:innen aus aller Welt diskutieren hier die drängenden politischen und gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Diese Sammlung enthält die wichtigsten Beiträge des Jahres 2024, u.a. von Muriel Asseburg, René Cuperus, Lars Klingbeil, Hans Kundnani, Rolf Mützenich, Fania Oz-Salzberger, Almut Rochowanski und Svenja Schulze.



Gerhard Stahl
**China: Dangerous rival or
 cooperation partner?**
 How can EU-China relations
 develop in a changing world
 with geopolitical conflicts?

166 Seiten
 Broschur
 12,00 Euro
 WG 2.970
 ISBN 978-3-8012-3109-5
 bereits erschienen



Gerhard Stahl
 born 1950, is a visiting pro-
 fessor at the Peking Univer-
 sity HSBC Business School in
 Shenzhen, China. He started his
 professional career at the Ger-
 man Ministry of Finance. He was
 Secretary General of the Euro-
 pean Committee of the Regions
 for over ten years. Furthermore,
 he worked in leading positions
 at the European Parliament and
 the European Commission. He is
 the author of many publications
 on economic and international
 policy issues.

In today's world, China has become an important player vis-à-vis the European Union. This publication provides knowledge and considerate recommendations that constitute a valuable contribution to the development of a European strategy for China. It is an invitation to study China's economic and political development based on facts and different opinions of people in business, politics, and academia. It looks into history, economic competition, and the reasons and consequences of geopolitical confrontation. With his methodical approach and his experience as a visiting professor in China for the past ten years, Gerhard Stahl presents the current assets and challenges of this empire. What about the EU, the main trade and economic partner of China? Are we partners or rivals, or both? This book is not only a theoretical analysis, it is a convincing plea for international cooperation to solve global problems like climate change and underdevelopment.

Ein Weckruf für Deutschlands Wirtschaftspolitik



- ▶ Hochwertige Ausstattung
- ▶ Stimmen aus dem Mittelstand
- ▶ Die deutsche Wirtschaft im Realitätscheck
- ▶ Praxisnahe Lösungsansätze

Die deutsche Wirtschaft steht an einem Wendepunkt. Globale Krisen, geopolitische Umbrüche und strukturelle Herausforderungen setzen den Mittelstand unter Druck. Dieses Buch analysiert die drängendsten Probleme und zeigt konkrete Wege auf, um Deutschlands wirtschaftliche Zukunft nachhaltig zu sichern. Ein fundierter Weckruf für Unternehmer:innen, politische Entscheidungsträger:innen und die gesamte Gesellschaft.

Steigende Energiepreise, globale Unsicherheiten, digitale Transformation und ein sich verschärfender Fachkräftemangel bei stetig steigender Bürokratielast stellen den deutschen Mittelstand vor immense Herausforderungen. Führende Expert:innen analysieren in diesem Band die Ursachen dieser Krisen und skizzieren praxisnahe Lösungsansätze, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu erhalten. Sie liefern fundierte Impulse für wirtschafts- und gesellschaftspolitische Debatten und bieten konkrete Strategien für eine zukunftsfähige Neuaufstellung des Mittelstands. Ein unverzichtbarer Leitfaden für Unternehmer:innen, politische Akteur:innen und alle, die an der wirtschaftlichen Resilienz Deutschlands interessiert sind.

Der Mittelstand. BVMW e. V. ist die Stimme des Mittelstands. Er vertritt berufs- und branchenübergreifend im Rahmen der Mittelstandsallianz die gemeinsamen Interessen von rund 30 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden. Mehr als 300 BVMW-Geschäftsstellen im In- und Ausland setzen sich für die im Verband organisierten Unternehmen ein. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind die Bildung von Netzwerken, die Organisation von 2.000 Veranstaltungen im Jahr und die politische Interessenvertretung auf regionaler Ebene sowie in Berlin und Brüssel. www.bvmw.de

Der Mittelstand. BVMW e. V. (Hg.)
Aufbruch Mittelstand
 Eine Zukunftsvision für die deutsche Wirtschaft

ca. 224 Seiten
 Hardcover mit Schutzumschlag
 ca. 28,00 Euro
 WG 1.975
 ISBN 978-3-8012-0702-1
 erscheint im September



9 783801 207021



Michèle Auga
The Big Change?
20,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0687-1



Claudia Kneifel
Verliebt, vertraut, verrechnet
16,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0692-5



Armin Pfahl-Traugber
Politische »Klassiker« der Neuen Rechten
ca. 20,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0678-9



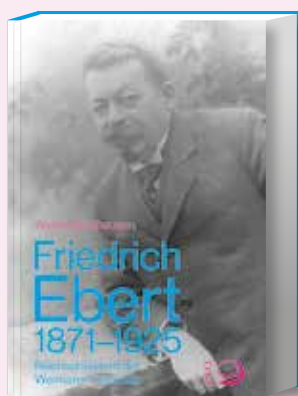
Peter Seibert
Die Niederschlagung des Bauernkriegs 1525
26,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0691-8



Michael Braun
Von Berlusconi zu Meloni
20,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0685-7



Peter Kirsten
Gefährten der Atombombe
24,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0696-3



Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert 1871-1925
68,00 Euro
ISBN 978-3-8012-4297-8



DIETZ & DAS

Der **Podcast** zu Politik, Gesellschaft und Geschichte aus dem Dietz-Verlag! Kostenlos auf Spotify, iTunes und allen Podcast-Plattformen



Besucht uns auf Instagram!

Fundiertes Wissen

für den aktuellen Diskurs.



Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Nora Bossong, Christian Krell, Thomas Meyer, Bascha Mika, Christina Morina, Martin Schulz und Wolfgang Thierse.

Chefredakteur: Richard Meng

Die NG/FH ist die Plattform für die politische Debatte zwischen namhaften Köpfen aus Wissenschaft, Journalismus und Politik über Fortschritt und offene Fragen in unserer Gesellschaft. Eine konsequente Antwort auf die Oberflächlichkeit vieler Debatten: Unsere Beiträge beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven die großen Themen der sozialen Demokratie in Deutschland, Europa und der Welt. Wir liefern zehnmal im Jahr fundiertes Wissen und spannende Diskussionsbeiträge zum aktuellen politischen Diskurs.

Kluge Zeitdiagnosen, Essays und kritische Zukunftsentwürfe – für alle, die stark in die Debatte gehen wollen!

Bezugsbedingungen

Bezug durch den Buch- und Zeitschriftenhandel oder den Verlag. Vertrieb: Sandra Sterk (sandra.sterk@dietz-verlag.de)

Die NG/FH erscheint zehnmal im Jahr (Heft 1+2 und 7+8 als Doppelheft).

ISSN 0177-6738

Print: Einzelheft: 8,00 €; Doppelheft: 15,70 € (zzgl. Versand); Jahresabonnement: 73,60 € (frei Haus). **ePaper:** Einzelheft: 6,99 €; Doppelheft: 14,99 €; Jahresabonnement: 49,99 €.

Kombiabo (Print + ePaper): 89,99 €.

www.ng-fh.de

Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH
Dreizehnmorgenweg 24
53175 Bonn
Verkehrsnummer: 16733
Tel. 0228 184877-0
Fax 02 28 184877-29
info@dietz-verlag.de
www.dietz-verlag.de



Verlagsleitung / Lektorat: Dr. Alexander Behrens
alexander.behrens@dietz-verlag.de – Durchwahl: 25

Vertrieb: Sandra Sterk
sandra.sterk@dietz-verlag.de – Durchwahl: 22

Presse / Werbung: Mareike Malzbender
mareike.malzbender@dietz-verlag.de – Durchwahl: 26

Veranstaltungen / Foreign Rights / Lizenzen: Barbara Oh
barbara.oh@dietz-verlag.de – Durchwahl: 24

Herstellung: Flora Frank
flora.frank@dietz-verlag.de – Durchwahl: 27

Finanzen: Dagmar Vivus
dagmar.vivus@dietz-verlag.de – Durchwahl: 23

Vertretung für den Buchhandel:
forum independent GmbH
Lindenstr. 14
50674 Köln



Silke Trost
*Außendienst Baden-Württemberg,
Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg*
Tel. 0177 2906659
Fax 0221 92428-232
trost@forum-independent.de

Markus Flemm
Key Account Manager
Tel. 0221 92428-237
Fax 0221 92428-232
Mobil 0175 2526643
flemm@forum-independent.de

Christel Graumann
*Außendienst Bremen, Hamburg,
Niedersachsen, NRW*
Mobil 0170 8019508
Fax 0221 92428-232
graumann@forum-independent.de

Silvia Maul
Geschäftsführung
forum independent
Tel. 0221 92428-231
Fax 0221 92428-232
Mobil 0177 6425833
maul@forum-independent.de

Erik Glossmann
*Außendienst Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern*
Tel. 030 99286700
Fax 030 99286701
erik.glossmann@t-online.de

Melanie Steinbach
Innendienst
Tel. 0221 92428-230
Fax 0221 92428-232
steinbach@forum-independent.de

Stephanie Hoffmann
Telefonbetreuung
Sachsen-Anhalt, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen
Tel. 0221 92428-233
Fax 0221 92428-232
hoffmann@forum-independent.de

Meret Büssow / Antje Nesseler
Telefonkunden-Betreuung
Tel. 0221 92428-233
Fax 0221 92428-232
buessow@forum-independent.de
nesseler@forum-independent.de

Auslieferung
Bundesrepublik Deutschland und
Österreich:



PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16
35463 Fernwald-Annerod
Tel. 0641 94393-0
Fax 0641 9439389

Kundenservice PROLIT
Julia Diehl – Tel. 0641 94393-201
E-Mail: j.diehl@prolit.de

Druck: Printzipia, Würzburg
Änderungen von Lieferbarkeit,
Preisen, Ausstattung und
Erscheinungsterminen vorbehalten.
Preise in Euro (D).
Redaktionsstand: 3.4.2025

